

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 49. Düsseldorf, Montag, den 2. August 1847.

(Nr. 1053.) Evangel. Pfarrstelle zu Schermbeck. I. S. 1. Nr. 3876.

Durch den am 5. d. erfolgten Tod des Pfarrers Theodor Wilms ist eine der beiden evangelischen Pfarrstellen zu Schermbeck erledigt worden, und wird binnen 9 Monaten durch Wahl der Gemeinde wieder besetzt werden.

Koblenz den 23. Juli 1847.

Königl. Consistorium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1054.) Steckbrief. I. S. II. b. Nr. 9813.

Die unten näher bezeichnete Anna Mechtilde — auch Margaretha — Höffgen, Wittve von Jakob Rommel aus Drsoy, Kreises Geldern, welche am 4. April c. aus der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler nach ihrer Heimath mit der Weisung entlassen worden ist, sich nach ihrer Ankunft sofort bei der Ortsbehörde zu Drsoy zu melden, ist bis jetzt daselbst nicht eingetroffen.

Da zu vermuthen steht, daß sie sich wieder vagabondirend umhertreibt, so werden die betreffenden Polizeibehörden ersucht, auf die ic. Rommel zu vigiliren, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an die Ortspolizei-Behörde zu Drsoy abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 23. Juli 1847.

Signalement der Anna Mechtilde Rommel.

Geburtsort Drsoy; Geburtsjahr 1783, den 14. April; Religion evangelisch; Größe 5 Fuß; Haare schwarz mit grauen gemischt; Stirne gerunzelt; Augenbraunen blond mit grau; Nase und Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe blaß; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: Blatternarben.

(Nr. 1055.) Zurücknahme eines Steckbriefs. I. S. IV. Nr. 3655.

Da der Vice-Unteroftizier Andreas Krähe, einer Mittheilung des Königl. Commandos des 17. Infanterie-Regimentes vom 12. d. M. zufolge, im Rheine verunglückt ist, so wird der unterm 9. c. gegen ihn erlassene Steckbrief (Amtsblatt St. 46) hierdurch zurückgenommen. Düsseldorf den 20. Juli 1847.

Fortsetzung der Nachweise
der Consumtibilien-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Juni 1847.

| Namen der Haupt-Orte. | Heu | Stroh | Brantwein | Bier | Rind- | Kalb- | Hamm- | Schwei- | Butter | Eier |
|------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| | per Centner zu 110 Pfund | per Schod zu 1200 Pfund | per Berliner Quart. | per Berliner Pfund | per Berliner Pfund | per Berliner Pfund | per Berliner Pfund | per Berliner Pfund | per Berliner Pfund. | per 1/4 Hun- dert. |
| | fl. Sgr. Pf. | fl. Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. | Sgr. Pf. |
| 1 Düsseldorf | 1 1 6 | 10 12 6 | 7 6 | 1 8 | 4 4 | 2 10 | 3 4 | 4 8 | 6 6 | 9 - |
| 2 Elberfeld | 1 3 - | 11 - | 9 6 | 2 4 | 4 - | 3 - | 2 8 | 5 6 | 5 8 | 8 6 |
| 3 Mettmann | - 27 10 | 9 18 - | 10 - | 2 - | 3 6 | 2 4 | 3 4 | 6 8 | 7 - | 9 - |
| 4 Essen | - 23 - | 7 15 - | 11 4 | 2 10 | 3 2 | 2 2 | 2 7 | 6 2 | 5 9 | 8 - |
| 5 Solingen | 1 - | 10 24 - | 8 - | 2 - | 3 4 | 2 2 | 3 - | 6 6 | 6 - | 9 - |
| 6 Grefelb | 1 6 - | 8 12 - | 7 - | 1 8 | 3 4 | 2 4 | 3 - | 6 4 | 6 - | 8 1 |
| 7 Neuß | 1 6 - | 8 - | 10 4 | 1 8 | 3 2 | 2 - | 3 2 | 5 9 | 5 8 | 8 - |
| 8 Duisburg | 1 3 - | 9 18 - | 4 8 | 1 6 | 3 8 | 2 6 | 3 - | 4 6 | 6 - | 10 5 |
| 9 Emmerich | - 21 6 | 6 - | 8 - | 2 - | 3 8 | 3 - | 3 4 | 6 6 | 5 6 | 8 7 |
| 10 Rees | 1 5 - | 6 10 - | 8 - | 1 10 | 3 4 | 2 4 | 3 4 | 4 - | 5 - | 8 - |
| 11 Bessel | - 24 - | 6 15 - | 8 - | 1 6 | 3 4 | 2 4 | 3 - | 4 4 | 5 - | 7 - |
| 12 Cleve | - 23 9 | 7 6 - | 5 6 | 1 3 | 3 8 | 3 - | 2 10 | 8 - | 5 2 | 8 7 |
| 13 Geldern | - 24 - | 6 15 - | 6 - | 2 - | 2 9 | 1 8 | 3 - | - | 5 - | 7 6 |
| 14 Goch | - 23 9 | 5 10 - | 4 8 | 2 - | 2 6 | 2 - | 2 6 | 6 4 | 5 - | 8 4 |
| 15 Kempen | - 23 - | 8 12 - | 4 - | 1 4 | 3 4 | 2 6 | 2 4 | 5 - | 5 - | 7 6 |
| 16 Rheinberg | - 22 6 | 6 15 - | 6 8 | 1 6 | 3 6 | 1 8 | - | 5 - | 5 - | 8 4 |
| Durchschnittspreis | - 28 3 | 8 - 2 | 7 5 | 1 10 | 3 5 | 2 6 | 3 - | 5 8 | 5 7 | 8 4 |

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1057.) Sterbe-Urkunde.

Die Urkunde über den am 13. Mai 1846 im Militair-Hospital zu Oran in Algier erfolgten Tod des Wilhelm Heinrich Langenberg von Unterbach, ist mir zugegangen und zur Eintragung in die laufenden Civilstandsregister an den Bürgermeister zu Gerresheim abgegeben. Düsseldorf den 19. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 1058.) Unbekannte männliche Leiche.

Am 14. dieses Monats ist im Rheine bei Kaiserswerth eine männliche Leiche, welche nur ein Paar Tage im Wasser gelegen haben mochte, gefischt worden. Dieselbe war unbekleidet, von kräftiger gefesteter Statur, 5 Fuß 9—10 Zoll groß, 20 bis 25 Jahre alt, hatte braune, am Hinterkopfe kurz abgeschnittene Haare, braune Augenbraunen, die Augen mit Blut unterlaufen, (deren Farbe daher nicht mehr zu erkennen war) eine stumpfe und kleine Nase, einen großen und aufgeworfenen Mund und eine rundliche Gesichtsförm.

Düsseldorf den 19. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Frh. von Proff=Zrnich.

(Nr. 1059.) Interdiction.

Durch Erkenntniß der correctionellen Appellations-Kammer des hiesigen Landgerichts vom 31. Mai d. J. ist der Schreinergefelle Daniel Zulauf von Derendorf, 37 Jahre alt, wegen versuchter Prellerei zu einer Gefängnißstrafe von fünf Jahren und zum Verluste der im Artikel 42 des Strafgesetzbuches erwähnten Rechte auf die Dauer von 10 Jahren nach ausgestandener Strafe, welche letztere am 31. Mai 1852 ihr Ende erreicht, verurtheilt worden.

Ich ersuche die Herrn Notarien, Gerichtsschreiber und Gerichtsvollzieher meines Amts-bereiches, die Eintragung dieses Urtheils, den bestehenden Vorschriften gemäß, zu bewirken.

Düsseldorf den 23. Juli 1847.

Für den Ober-Prokurator

Der Staats-Prokurator: von Ammon.

(Nr. 1060.) Suspension eines Gerichtsvollziehers.

Auf Grund der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 21. Juli 1826 mache ich hierdurch bekannt, daß der Gerichtsvollzieher Wilhelm Ferdinand Bohnsdorf zu Hermeskeil durch rechtskräftiges Erkenntniß des Königl. Landgerichts zu Trier vom 14. Juli 1847 wegen Verletzung der Vorschriften des Art. 611 der bürgerlichen Prozeßordnung über den Verkauf gepfändeter Gegenstände und wegen mittelbaren Ankaufs mehrerer gepfändeten Gegenstände bei einer durch ihn abgehaltenen Versteigerung zu einer Suspension von drei Monaten und zu 133 Thalern 10 Sgr. Geldbuße verurtheilt worden ist. Die Suspension hat mit dem 17. Juli d. J. begonnen.

Trier den 23. Juli 1847.

Für den Königl. Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: John.

(Nr. 1061.) Ein Vermißter.

Am 6. dieses Monats hat sich der Schreiner Heinrich Siepmann aus Kellinghausen hiesiger Bürgermeisterei, welcher längere Zeit an Melancholie gelitten, von hier entfernt ohne bei seiner Familie Nachricht zurückgelassen zu haben wohin er ginge, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Indem ich nachstehend das Signalement desselben mittheile, ersuche ich Jeden, der über den jetzigen Aufenthalt des Siepmann Auskunft zu geben vermag, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Steele den 17. Juli 1847.

Der Bürgermeister: de Wolff.

Signalement des Heinrich Siepmann.

Alter circa 42 Jahre; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase groß und spitz; Mund ordinair; Zähne gut; Kinn länglich; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe blaß; Statur schlank.

Besondere Zeichen: geht etwas gebückt.

Bekleidet war derselbe: mit einem blauen tuchenen Ueberrock, woran überspinnene Knöpfe, einer grau tuchenen Hose, einer schwarzen Tuchweste, einer schwarzen Tuchkappe mit lakirtem Schirm, mit Schuhen, führte jedoch auch ein Paar Halbstiefeln bei sich.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1062.) Steckbrief.

Der unten signalisirte Melchior Hölzchen, Hausirer, geboren zu Heller in Nassau, ist durch Erkenntniß der correctionellen Kammer des hiesigen Landgerichts vom 12. Dezember vorigen Jahres wegen Gewerbesteuer-Contravention zu einer sechswöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Diese Strafe hat jedoch, da der Hölzchen, an seinen früheren gewöhnlichen Aufenthaltsorten zu Neuß, Giesenkirchen und Rheydt nicht hat ermittelt werden können, bisher unvollzogen bleiben müssen.

Ich ersuche daher die Polizeibehörden, auf den Hölzchen zu achten, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und zum hiesigen Arresthause abführen zu lassen.

Düsseldorf den 19. Juli 1847.

Für den Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: von Ammon.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare braun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase breit; Mund aufgeworfen; Zähne vollständig; Kinn breit; Gesichtsfarbe gesund.

(Nr. 1063.) Erledigter Steckbrief.

Der am 7. d. M. gegen Peter Birnig zu Frechen erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Köln den 17. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

(Nr. 1064.) Steckbrief.

Gegen Ende vorigen Monats ist die 12jährige Anna Wichterich, deren Signalement unten beigelegt wird, ihren in hiesiger Stadt wohnenden Eltern entlaufen und soll sich bettelnd und vagabondirend umhertreiben.

Ich ersuche sämtliche Polizeibehörden, auf dieselbe vigiliren und sie im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Köln den 21. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Religion katholisch; Größe 4 Fuß; Haare braun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase stumpf; Mund gewöhnlich; Zähne gut und vollzählig; Kinn rund; Gesichtsbildung voll; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt unterseht.

Besondere Kennzeichen: Gesicht voller Sommersprossen.

Bekleidet ist dieselbe mit einem blau gedruckten Kleide, einer blauen Schürze, einem alten Halstuch, einem Paar Schuhe und einem Paar grau wollenen Strümpfen.

(Nr. 1065.) Steckbrief.

Michael Pesch aus Nierenfeld hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung dessen Signalements ersuche ich die betreffenden Behörden, den
 w. P esch im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 21. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter etwa 25 Jahre; Größe etwa 5 Fuß 3 Zoll; Haare braun; Backenbart braun;
 Gesichtsfarbe gesund; Statur untersezt.

Bekleidung: ein blauer Kittel, eine Tuchjacke, im übrigen unbekannt.

(Nr. 1066.) Steckbrief.

Ein junger Mensch, Namens Höhn, der sich in diesem Frühjahr in den Bürgermei-
 stereien, Höhscheid, Wald und Merscheid herumgetrieben, ist verdächtig im Monat Mai c.
 aus dem in der Gemeinde Dünnwald gelegenen Hofe „Scheuerhof“ mittelst Einsteigens
 mehrere Kleidungsstücke, als: einen wollenen dunkelgrünen Ueberrock, einen blau leinenen
 Kittel, eine dunkelbraune wollene Hose w. gestohlen zu haben.

Indem ich dessen Signalement mittheile, ersuche ich die Polizeibehörden, den Höhn
 im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Köln den 22. Juli 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Name Höhn; Vaterland Herzogthum Nassau; Größe 4 Fuß 8 Zoll; Alter 19 Jahre;
 Statur klein und untersezt; Augenbraunen und Haare schwarz.

Er war im Monat Mai c. bekleidet mit: einer kurzen braunen Jacke, blauen Hosen
 und einer Tuchmütze.

(Nr. 1067.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Levi Katz hat sich der wegen Prellerei gegen ihn einge-
 leiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche sämtliche Orts- und Polizeibehörden, sowie die Königl. Gendarmerie
 denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Aachen den 26. Juli 1847.

Der Landgerichts-Rath und Instruktionsrichter: Bossier.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Walberberg; letzter Wohnort Bettweil im Kreise Düren; Alter ungefähr
 27 Jahre; Größe 5 Fuß 1 — 2 Zoll; Haare, Augenbraunen und Bart schwarz; Stirne
 offen; Augen grau; Nase lang etwas gebogen; Mund gewöhnlich; Kinn rund; Gesicht
 länglich; Gesichtsfarbe blaß.

(Nr. 1068.) Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Eduard Pohl hat sich der wegen Fälschung resp. Prellerei
 gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche sämtliche Orts- und Polizeibehörden, so wie die Königl. Gendarmerie,
 denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Aachen den 27. Juli 1847.

Der Landgerichts-Rath und Instruktionsrichter: Bossier.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort Montjoie; Wohnort Bleibuir; Stand Schreiner; Alter 27 Jahre; Größe
 5 Fuß 2 Zoll; Haare lichtbraun; Stirn rund; Augen schwarz; Augenbraunen blond; Nase
 spiz; Mund mittel; Bart blond; Kinn rund; Statur schlank; Gesichtsfarbe schwächlig.

(Nr. 1069.) Steckbrief.

Der Stellmachersgeselle Gerhard Götting hat sich im Anfange des Monats Mai d. J. von hier mit dem dringenden Verdachte mehrere Diebstähle verübt zu haben entfernt. Wir ersuchen alle Gerichts- und Polizei-Behörden im Betretungsfalle denselben verhaften und uns benachrichtigen zu wollen.

Signalement ist Folgendes nach einer polizeilichen Aufnahme im Jahre 1844:

Geburtsort Wesel; Religion evangelisch; Alter 22 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Stirn hoch; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase breit, etwas stumpf; Mund breit aufgeworfen; Zähne gesund; Bart ohne; Kinn breit; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

Wesel den 20. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1070.) Steckbrief.

Der 26jährige Bergmann Ludwig Jacobi aus Essen, hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen, denselben im Betretungsfalle arretiren und uns vorführen zu lassen. Das Signalement desselben können wir nicht beifügen.

Essen den 17. Juli 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1071.) Erledigter Steckbrief.

Der im Stück 34 pro 1847 sub Nr. 648 erlassene Steckbrief wider Nicolaus Schwarz wird zurückgenommen.

Essen den 18. Juli 1847.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1072.) Diebstahl zu Ratingen.

In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. sind die nachstehenden Gegenstände aus einem in Ratingen gelegenen Hause mittelst Einbruchs entwendet worden.

Ich fordere hiermit auf, welcher von dem Verbleib dieser Gegenstände oder der Person der Diebe Kenntniß haben sollte, mir oder der nächsten Polizeibehörde hiervon Anzeige machen zu wollen.

Die entwendeten Gegenstände sind:

1) 10 Stücke $\frac{1}{2}$ breites weißes Leinen; 2) 2 halbe Stücken $\frac{1}{2}$ breites blaues Leinen; 3) 5 Stücke blau, grün und weiß Gedrucktes; 4) 42 Ellen roth und blau gestreiftes Möbel; 5) 9 Pfund melirte Sayett; 6) 3 Pfund schwarz wollenes Garn; 7) 2 Pfund Merino; 8) 4 Manns-Unterhosen; 9) eine Manns-Unterweste, blau melirt.

Düsseldorf den 22. Juli 1847.

Der Instruktionsrichter, Landgerichts-Assessor: Bauer.

(Nr. 1073.) Kirchendiebstahl zu Gruiten.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. sind mittelst Einbruchs und Einsteigens aus der katholischen Kirche zu Gruiten folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) zwei zinnerne Kelche von etwa 8 Zoll Höhe, deren Füße rund und am Rande eingebogen sind; auf jedem Fuße ist ein Malteser Kreuz eingegraben; 2) die Krone eines Marienbildes, aus einem messingnenem Reif mit 12 messingnenen Sternen bestehend und vergolbet; 3) ein lederner Riemen mit 8 Schlüsseln, der Riemen ist an den Enden zusammengeknotet, 5 dieser Schlüssel trugen in den Schlüsselbärten ein Kreuz; 2 der Letztern sind mit 2 Einschnitten versehen, von denen der eine an dem obern, der andere an dem untern Ende des Bartes angebracht ist. Der 8te Schlüssel, ein sogenannter Schraubenschlüssel, besteht

aus einem Ring mit einer Mutterschraube, welche mit dem eigentlichen, im Schloße befindlichen Schlüssel in Verbindung gebracht werden muß, wenn er gebraucht werden soll.

Außerdem sind etwa 4 Thlr. größtentheils in Kupfermünzen aus den Opferstöcken entwendet worden.

Ich fordere Jedermann, dem über die Person der Diebe oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände etwas bekannt werden sollte, auf, mir oder der nächsten Polizeibehörde baldige Anzeige zu machen.

Elberfeld den 22. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

(Nr. 1074.) Diebstahl einer Taschenuhr zu Barmen.

In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. ist auf dem Heidt zu Barmen, aus einem bewohnten Hause mittelst Einbruchs eine englische Taschenuhr mit 2 silbernen Kästen und einer kupfernen Calotte, römischen Zahlen und einem f. g. Datumzeiger gestohlen worden.

Auf dem Zifferblatte stehen die Worte „Markan London.“ Es befanden sich an derselben eine schwere silberne Kette, aus 4 einzelnen Kettchen und 2 Platten bestehend, und 2 silberne Pettschaften, auf einem derselben sind die Buchstaben J. A. v. S. gravirt und auf dem andern befindet sich ein Wappen.

Wer etwas über den Verbleib der Uhr oder die Person des Diebes anzugeben weiß, wolle davon baldigst Anzeige machen.

Elberfeld den 26. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Eichhorn.

Personal-Chronik.

(Nr. 1075.) Der bisherige Lehrer an der Mädchenschule zu Unterbarmen Peter Leopold Tweer ist zum Hauptlehrer an der Auer-Schule daselbst ernannt worden.

(Nr. 1076.) Königl. Landgericht zu Düsseldorf, pro I. Semester 1847.

Der Landgerichts-Assessor Freiherr von Mylius ist zum Staats-Prokurator ernannt und an das Landgericht zu Cleve versetzt, und der Landgerichts-Assessor Arnolds, unter Beförderung zum Landgerichtsrath an das Landgericht zu Elberfeld versetzt worden.

Dem Friedensrichter zu Bacherath, Landgerichts-Assessor Groot, ist unter gleichzeitiger Ernennung zum Instruktionsrichter eine etatsmäßige Assessorstelle beim hiesigen Landgerichte verliehen. Ebenfalls sind etatsmäßige Stellen verliehen:

dem Landgerichts-Assessor Machenschein und dem von Elberfeld hierher versetzten Landgerichts-Assessor Menken.

Die Referendarien Pfeffer, Bauer und von Daniels sind zu Assessoren beim hiesigen Landgerichte ernannt worden.

Der Auskultator Adolph ist zum Referendar befördert, der Auskultator Esser vom Landgerichte zu Köln an das hiesige Landgericht versetzt und die Rechtskandidaten von Hagens und Courtz zur Auskultatur beim hiesigen Landgerichte zugelassen worden.

Der Landgerichts-Sekretair Gondon und der Gerichtsvollzieher Kurz zu Ratingen sind gestorben. Der Gerichtschreiber-Candidat Simons ist zum Gerichtsvollzieher für den hiesigen Landgerichts-Bezirk ernannt und Ratingen ihm zum Wohnsitz angewiesen worden.

Düsseldorf den 16. Juli 1847.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.